



ENGOITOI EPVAN

THE PATH TO EMPOWERMENT



Jahresbericht 2023

Inhalt

Wirkung und Projektberichte

Wirkung 2023	1
Frauenförderungsprojekte	2
Schneiderinnenschule in Mtaa wa Seuri	3
Ausblick 2024: Schneiderinnenschule	4
Netzwerk in der Schweiz	4

Organisation

Organisation & Vereinsvorstand	5
Herzlichen Dank!	5

Jahresrechnung

Kommentar zur Jahresrechnung	6
Betriebsrechnung	6
Analyse	7
Sorgfalt und Transparenz	8
Impressum	8

Titelbild (© Sara Schälchli):

Frauenförderungsprojekt in Naiborgosso:

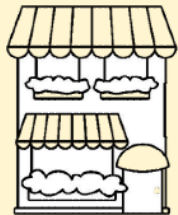
Projektteilnehmerinnen auf der Veranda des Projekthauses kurz vor Feierabend

Wirkung 2023

Im Jahr 2023 konnte das Wirkungspotential des Vereins durch vielseitiges Engagement in Tansania und der Schweiz gestärkt sowie wesentliche Grundsteine für die nachhaltige Umsetzung und Weiterführung unserer Projekte gesetzt werden.

Dank der Eigenständigkeit der Frauengruppe in Naiborgosso und der treuen Unterstützung von Gönner:innen konnte der Tätigkeitsschwerpunkt im ersten Halbjahr auf die Baufortsetzung der Schneiderinnenschule in Mtaa wa Seuri gelegt werden. Damit kam der Verein dem Ziel eine Schneiderinnenschule für sozial benachteiligte junge Frauen zu betreiben einen grossen Schritt näher.

In der zweiten Jahreshälfte fokussierten wir uns auf das Netzwerk in der Schweiz. Dabei wurden bestehende Beziehungen zu Verkaufsstellen, Unterstützenden und Interessierten gepflegt und Neue geknüpft. So konnte der Absatzmarkt für unsere Kunsthandwerke vergrössert sowie das Vereinsengagement bekannter gemacht werden. Dieses stetige Netzwerken ist für eine nachhaltige Weiterführung unserer Projekte unabdingbar, damit auch künftig Frauen in Naiborgosso und Arusha auf ihrem Weg zu mehr Selbstbestimmung unterstützt werden können.



Absatzmarkt und finanzielle Unterstützung

fördern durch das Pflegen und Vergrössern der Netzwerke in der Schweiz.

-> Langfristiges Wirkungsfeld der Frauenprojekte

Aufgrund von Vertreibungen und Umsiedlungen von Maasai in Nord-Tansania durch die Regierung ab 2022, hat sich der Verein zudem für den Rechtsschutz der Bevölkerung in Naiborgosso eingesetzt. Engoitoi Epuan übernahm die Organisation und die Kosten, um gemeinsam mit unserem lokalen Anwalt und dem regionalen Vermessungsbüro die Ländereien aller Siedlungsflächen im lang gezogenen Dorf Naiborgosso zu kartieren und im nationalen Grundbuch eintragen zu lassen.

Dabei wurden die Namen aller Frauen pro Siedlungsfläche aufgenommen und als Gemeinschaftsbesitz registriert. Dies soll den Familien einen gewissen Rechtsschutz gewährleisten und gleichzeitig das Ansehen der Frauen stärken. Mit diesem spontanen Projekt möchte der Verein das Risiko von Vertreibungen reduzieren und so Menschenrechtsverletzungen vorbeugen (s. Zertifikat Abb. 1).



Rechtsanspruch dank Eigentum

durch Vermessung und Eintrag im nationalen Grundbuch der Siedlungsgebiete.

-> Rechtsschutz vor nationalem Gericht.

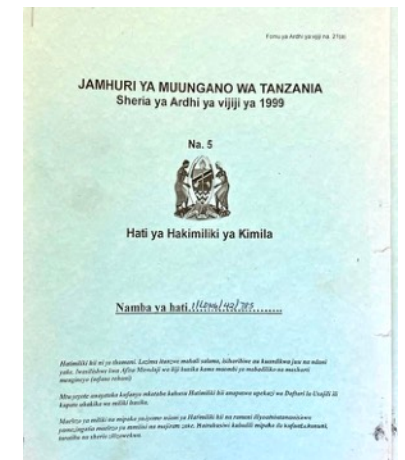


Wahren der Menschenrechte

durch Gesetzordnung.

-> Vorbeugung von Vertreibungen

Abb. 1: Eines der Zertifikate der Landregistrierung in Naiborgosso. Da das Vermessen eines Plot noch aussteht, wird die Übergabe aller Landtitel erst nach Fertigstellung jenes Titels stattfinden. Dies ist voraussichtlich im April 2024.



Frauenförderungsprojekte

Die Frauenförderungsprojekte liefen dieses Jahr sehr selbständig. Dabei hat sich die Zusammenarbeit zwischen der Frauengruppe, dem Koordinator und der Projektleitung in Naiborgosso noch mehr vertieft und eingespielt.

Die 28-köpfige Frauengruppe in Naiborgosso arbeitete dieses Jahr während gut fünf Monaten auf Bestellung der Projektleitung. Dabei koordiniert die Projektleitung den Absatz und das Lager in der Schweiz mit der Produktherstellung in Tansania. Sie stellt Produktionsaufträge zusammen, welche an die Frauengruppe übergeben werden. Gemeinsam mit dem Koordinator kauft diese anschliessend die Ausgangsmaterialien in Arusha ein und stellt die Kunsthandwerke in reiner Handarbeit her. Sobald eine Bestellung abgeschlossen ist, gehen die Frauen wieder vermehrt anderen alltäglichen Aufgaben im und rund ums Familienheim nach.

Dieser Ablauf hat sich seit Projektbeginn 2019 eingespielt und bewährt. Dabei hängt die Anzahl und der Umfang der Aufträge von der Absatzmenge in der Schweiz ab. Grundsätzlich würden die Frauen gerne öfters arbeiten, allerdings heissen sie einen Arbeitsunterbruch während den Trockenmonaten im Spätsommer und Herbst willkommen. So ist der Verein gefordert weitere Absatzmärkte zu erschliessen und die Arbeitsphasen so zu planen, damit die Frauen während August bis Oktober jeweils Ferien haben.



Zudem hat die Frauengruppe gemeinsam mit der Projektleitung und dem Koordinator neben neuen Designs und poppigen Brillenbändern, edle Lampen kreiert (s. Abb. 4). Diese Produkte erweitern das Sortiment von Engoitoi Epuan seit November 2023. In Arusha wurden gemeinsam mit den beiden künftigen Hauptlehrpersonen der Schneiderinnenschule neue Stoffprodukte, wie Haargummis und up-cycling Jeansjacken ausgearbeitet. Nach dem Start des Schulunterrichts werden diese von den Programmteilnehmerinnen selbst genäht werden.



Abb. 2 (unten links): Kreative Tätigkeiten beim Projekthaus in Naiborgosso.

Abb. 3 (oben links): Projektteilnehmerin Ngai mit ihrer Tochter bei der Arbeit auf der Veranda des Projekthauses.

Abb. 4 (oben rechts): Die neu kreierten, edlen Lampen aus Glasperlen, ausgestellt an der Ornaris 2023 in Bern. Sie sind in den drei Farben transparent, kupfer und gold erhältlich.

Abb. 5 (unten rechts): Projektteilnehmerin Narcerau beim Herstellen eines Windlichts.



Schneiderinnenschule in Mtaa wa Seuri

Dank dem finanziellen Rückhalt unserer Unterstützenden in der Schweiz und dem tatkräftigen Bauteam in Tansania konnte 2023 ein weiterer Meilenstein für den Betrieb der Schneiderinnenschule für sozial benachteiligte junge Frauen in Mtaa wa Seuri gesetzt werden.

Nach dem Spatenstich im Herbst 2022 nahmen die Handwerker im Februar 2023 die Bauarbeiten wieder auf. Während vier Monaten wurde an sechs Tagen die Woche mit rund 30-45 Handwerkern gearbeitet. Dabei wurden weitere vier Bomas (Wohnhütten), zwei Toilettenhäuschen, vier Duschen sowie das Fundament und die Mauern des Haupt-, des Büro- und des Wärtergebäudes errichtet. Des Weiteren wurden Solarpanels auf dem Wohngebäude installiert, Leitungen verlegt und kleine Natursteinmauern zum Schutz des Areals vor Überschwemmungen erbaut.



Abb. 6 - 8: Bauarbeiten am Hauptgebäude. Vom Giessen des Fundaments (oben) bis hin zum Errichten der Natursteinmauern (unten links) und dem Bedachen des Ess- und Aufenthaltsbereichs (unten rechts).



Abb. 9- 12: Fertig gestelltes Wohngebäude noch ohne Farbanstrich (oben links). Arbeiten am ersten Duschhäuschen (oben recht). Innenraum eines grossen Bomas (unten links). Lieferung und Lagerung der Baumaterialien auf dem Campusareal (unten rechts).

Grundsätzlich verliefen die Bauarbeiten ohne grössere Schwierigkeiten. Einzig die stark ausfallenden Niederschläge im April erschwerten das Vorankommen der Arbeiten teils erheblich. Einerseits zogen sie die Zufahrtsstrasse derart in Mitleidenschaft, dass Materialtransporte auf später verschoben werden mussten. Andererseits verunmöglichten sie das Ausführen von gewissen Arbeiten, wie beispielsweise das Verputzen oder Streichen der Aussenwände. Nichtsdestotrotz war es dem Verein möglich die Errichtung des Campus einen grossen Schritt voranzubringen. Anfangs Juni kehrte die Bauleiterin in die Schweiz zurück, weshalb die Arbeiten bis zum Jahresende niedergelegt wurden.

Ausblick 2024: Schneiderinnenschule

Welches sind die nächsten Meilensteine, die Engoitoi Epuan 2024 in Mtaa wa Seuri anstrebt?

Nachdem sich die Geschäftsführerin und Bauleiterin, Sara Schälchli, den nötigen Vereinstätigkeiten in der Schweiz widmete, reiste sie kurz vor Jahreswechsel wieder nach Tansania. Nach administrativen Arbeiten wird ab Februar 2024 die letzte Bauphase begonnen. Ziel ist es, alle Gebäude bis Ende März fertigzustellen.

Danach wird die Inneneinrichtung geschreinet sowie die Planung des Schulbetriebs angegangen. Zur Planung gehören die Erarbeitung des Unterrichtsplans mit den beiden zukünftigen Hauptlehrpersonen, die Organisation und Koordination der Nähmaterialien sowie das Aussuchen weiterer Fachlehrkräfte, der Hausmutter und der ersten Programmteilnehmerinnen. Diese sorgfältige Planung soll bis Mitte Juni abgeschlossen werden, bevor Sara Schälchli wieder in die Schweiz zurückkehrt. Ziel ist es, den Schulbetrieb im Winter 2024 aufzunehmen und eng durch die Projektleiterin begleiten zu lassen.



Abb. 13 & 14: Polier und Sanitär Bablo bei der Arbeit (links). Einen Teil des Dachdecker-Teams gemeinsam mit der Bauleiterin auf der Veranda des Wohngebäudes (rechts).

Netzwerk in der Schweiz

2023 versuchten wir neue Wege zu gehen, um auf den Verein aufmerksam zu machen und weitere Verkaufsstellen zu erschliessen. Dies mit dem Ziel, die Arbeitsplätze der Projektteilnehmerinnen in Naiborgosso zu sichern sowie den zukünftigen Absolventinnen der Schneiderinnenschule, durch das Schneiden von Produkten für Engoitoi Epuan, zu mehr Erfahrung und einem ersten Lohn zu verhelfen.

Im August 2023 präsentierten wir unsere Kunsthandwerke zum ersten Mal an der Designermesse Ornaris in Bern. Daraus entstanden wertvolle Kontakte zu Ladenleiter:innen aus unterschiedlichen Teilen der Schweiz. Dies verhalf uns den Absatz durch Weiterverkäufe von 7 auf 17 Verkaufsstellen mehr als zu verdoppeln. Zudem begannen wir gemeinsam mit verschiedenen Laden-, Lokal- oder Café-Betreibenden Anlässe zu organisieren, um Interessierten den Verein Engoitoi Epuan näher zu bringen, Ideen auszutauschen und unsere Kunsthandwerke zum Kauf anzubieten. Daraus gingen wertvolle Kontakte und berührende Begegnungen hervor.

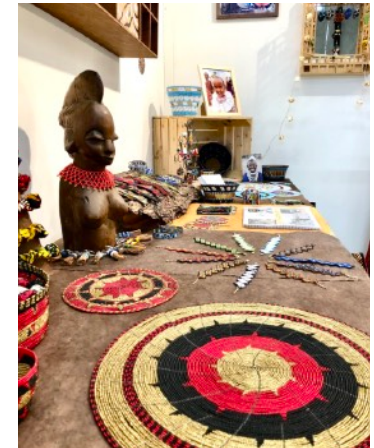


Abb. 15: Ausstellung an der Ornaris in Bern.

Diese Netzwerks- und Verkaufsstrategie geht einher mit dem Ziel, unseren Verkaufsschwerpunkt langsam weg von den Strassenmärkten hin zu Geschäften und Anlässen zu verlagern. Diese Verschiebung gründet darauf, dass einerseits die Erfahrung gemacht wurde, dass die sehr aufwändigen und risikobehafteten Marktteilnahmen im Vergleich weniger Ertrag und Rückläufe erbringen. Andererseits soll der Arbeitsschwerpunkt der Geschäftsführerin und Projektleiterin mit zunehmender Vielfältigkeit der Vereinstätigkeiten anderweitig gelegt werden.

Wir sind gespannt, welche neuen Pfade wir im 2024 beschreiten dürfen und welche Personen uns dabei begleiten werden.

Organisation & Vereinsvorstand

In diesem Jahr hat sich die Zusammensetzung des Vereinsvorstandes verändert. Dabei trat das Gründungsmitglied Sybille Egloff aufgrund zunehmendem Arbeitspensum als Kindergärtnerin aus. Dafür durften wir Ursula Schudel und Silvia Domeniconi im Vorstand willkommen heissen. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Ueli Schälchli und Lara Schaufelberger blieben dem Verein erhalten.



Bestehende Mitglieder:

*Ueli Schälchli (links),
Vereinspräsident*

*Lara Schaufelberger (rechts),
Vorstandsmitglied*



*Ursula Schudel-Schmid,
Vorstandsmitglied*

Ursula Schudel-Schmid ist Primar- und Handarbeitslehrerin und hatte mit einem Verein 1997 einen Claro-Laden in Buchs ZH eröffnet und gehörte während 18 Jahren zum Verkaufsteam. Sie bringt neben kreativen Ideen auch Erfahrung im Verkauf und im fairen Handel mit. Mit diesem Knowhow unterstützt sie unseren Verein beim Produktverkauf an Märkten sowie durch Anregungen in Bezug auf Schneiderarbeiten.



*Silvia Domeniconi,
Finanzverantwortliche*

Silvia Domeniconi ist Dozentin in Sozialer Arbeit an der Hochschule in Luzern und leitet das interne Programm 'Smart-Up' zur Förderung von Startups. Ihr breites Netzwerk und ihre Erfahrung in der Unterstützung von jungen Unternehmen können Engoitoi Epuan bei seiner Weiterentwicklung eine wertvolle Hilfe sein. Zudem übernimmt sie neu das Ressort der Finanzen.

Herzlichen Dank!

Durch die wertvolle und treue Unterstützung von zahlreichen Stiftungen, Einwohner- und Kirchgemeinden sowie Privatpersonen war es dem Verein möglich, die bestehenden Frauenförderungsprojekte nachhaltig weiterzuführen und den Bau der Schneiderinnenschule in Mtaa wa Seuri einen grossen Schritt voran zu bringen.

Der Verein Engoitoi Epuan hat zum Ziel, benachteiligte oder einkommensschwache Bevölkerungsgruppen ideell und humanitär zu unterstützen. Dabei ist es uns ein grosses Anliegen, die Projekte, deren Inhalt und Wirkungsweise gemeinsam mit den Beteiligten auszuarbeiten und zu realisieren. Wir setzen uns dafür ein, dass insbesondere Frauen durch ihr eigenes Können dazu befähigt werden, einen nachhaltigen Lebensunterhalt zu erlangen.

Wir danken allen Unterstützenden ganz herzlich für Ihre Zuwendungen und das Vertrauen, das sie uns damit schenken. Die nachstehenden Organisationen haben unsere Projekte mit grosszügigen Förderbeiträgen unterstützt.

Stiftungen

Alphons Frey Stiftung, Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung, Domenica Pfenninger-Stiftung, Fonds Margarita, Fribourg Foundation for Children, Imholz Stiftung, Mondisan Stiftung, Schroder Stiftung, Stiftung Kofmel-Schwab, Stiftung des Rotary Clubs Bern, Stiftung des Rotary Clubs Winterthur, Temperatio Stiftung.

Einwohner- und Kirchgemeinden

Einwohnergemeinde Freienbach, Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinden Glattfelden, Gontenschwil-Zetzwil, Küsnacht, Maur, Sulgen-Kradolf, Russikon und Zollikon-Zumikon, Missionsverein Murgenthal, Römisch-Katholische Kirchgemeinde Cham-Hünenberg.

Kommentar zur Jahresrechnung

Ertrag: Wir verzeichneten Fr. 147'575 Einnahmen, was einem Rückgang von rund 62 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (Fr. 387'528) entspricht. Diese grosse Abnahme ist darauf zurückzuführen, dass die finanziellen Mittel für den Schulbau bereits weitgehend vorhanden waren, wodurch weniger zweckgebundene Spenden eingingen. Die freien Spenden blieben beinahe unverändert mit Fr. 17'758 (2022: Fr. 16'275). Da der Verein im Vergleich zu 2022 an weniger Märkten teilnahm, war der Umsatz durch Produktverkäufe ebenfalls rückläufig (Abnahme um 39 Prozent) und gleicht mit Fr. 30'350 demjenigen vom Jahr 2021 (Fr. 30'133). Gesamthaft durften wir einen Zuwachs von 24 auf 34 Vereinsmitglieder verzeichnen.

Projektausgaben: Die Projektausgaben waren mit Fr. 191'575 um 40 Prozent höher als 2022 (Fr. 136'756). Dies ist vor allem auf den Bau der Schneiderinnenschule zurückzuführen. Die Auslagen für die Frauenprojekte liegen mit Fr. 26'437 leicht unter denjenigen im Vorjahr (Fr. 29'232). Die Landregistration für alle volljährigen, weiblichen Bewohnerinnen von Naiborgosso beanspruchte Fr. 3'227. Die Unterhaltskosten für das Projekthaus in Naiborgosso verringerten sich von Fr. 1'359 im 2022 auf Fr. 472. Für den Erhalt der NGO in Tansania wurden Fr. 369 aufgewendet.

Fundraising- und Werbeaufwand: Die Auslagen für Fundraising und Werbung erreichten nur Fr. 3'554, was knapp 2 Prozent des Gesamtaufwandes entspricht. Dieser enorme Rückgang (2022: Fr. 18'573) gründet darauf, dass weder ein neues Spendendossier erarbeitet, noch weitere Unterstützende angefragt wurden. Die Spendeneingänge sind auf bestehende Kontakte oder spontane anderweitige Förderbeiträge zurückzuführen.

Administrativer Aufwand: Der administrative Aufwand ist mit Fr. 18'000 beinahe unverändert geblieben (2022: Fr. 18'793) und nimmt im Verhältnis zum Gesamtaufwand rund 8 Prozent in Anspruch.

Ergebnis: Engoitoi Epuan erreicht ein positives Ergebnis an Fonds mit einem Saldo von Fr. 343'847. Der Betrag wird dem Organisationskapital zugewiesen mit Anteilen von Fr. 316'701 an gebundenem und Fr. 27'146 an freiem Kapital. Der Wert des Produktlagers beträgt Ende Jahr Fr. 41'624, was einer Zunahme von 86 Prozent entspricht. Dieser Zuwachs ist auf einen reduzierten Absatz bei ähnlicher Produktionsmenge zurückzuführen. Wir sind bestrebt den Lagerbestand im 2024 zu reduzieren, ohne die Arbeitspensen der Projektteilnehmenden zu beschneiden.

Betriebsrechnung

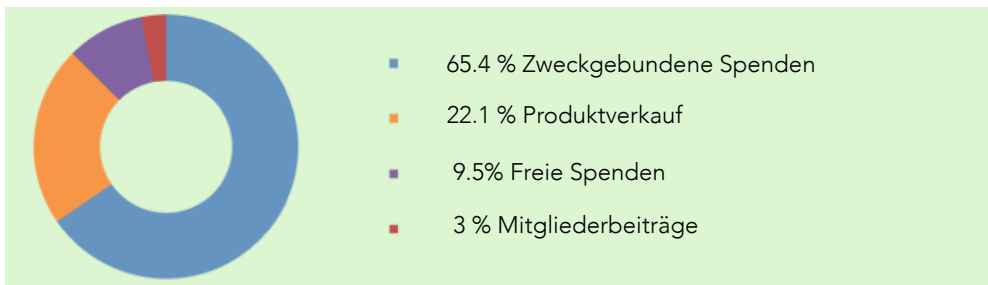
in CHF

Ertrag	
Zweckgebundene Spenden Bau Schneiderinnenschule	90'000.-
Freie Spenden	23'043.-
Produktverkauf	30'350.-
Mitgliederbeiträge	4'182.-
Total	147'575.-
Aufwand	
Projektaufwand	177'998.-
Administration, Gebühren & Spesen	18'000.-
Fundraising & Werbung	3'554.-
Total	199'552.-
Projektaufwand	
Bau Schneiderinnenschule in Mtaa wa Seuri	148'804.-
Frauenförderungsprojekte	26'437.-
Landregistration Frauen Naiborgosso	1'916.-
Erhalt Projekthaus Naiborgosso	472.-
Administration NGO Tansania	369.-
Total	177'998.-
Flüssiges am 31.12.2023	
Gebundenes Kapital ‚Projekt Schneiderinnenschule Betrieb für 3 J.‘	150'000.-
Gebundenes Kapital ‚Projekt Bau & Inneneinrichtung Schneiderinnenschule‘	71'139.-
Gebundenes Kapital (Reserve)	31'845.-
Gebundenes Kapital ‚Frauenförderungsprojekte‘ (inkl. Bargeld & Paypal CH)	35'938.-
Freies Kapital	27'146.-
Gebundenes Kapital ‚Non-profit Tansania (inkl. Bargeld – Wechselkurs 1 CHF = 2'377 TZS)‘	28'466.-
Gebundenes Kapital ‚Frauenprojekte Tansania‘ (inkl. Bargeld – Wechselkurs 1 CHF = 2'377 TZS)	3'215.-
Total	347'749.-
Produktlager	
Wert (abzgl. 40% Kommission)	41'624.-

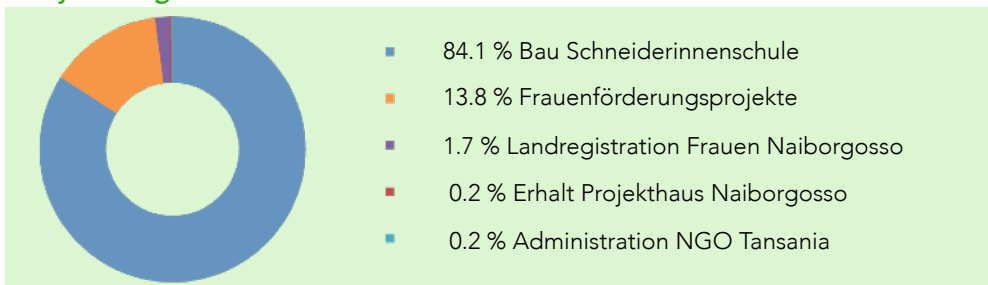
Analyse

Die nachfolgenden drei Kreisdiagramme zeigen die Analyse der Kennzahlen des Kalenderjahrs 2023 auf. Das erste Diagramm veranschaulicht die Herkunft der Mittel mit dem grossen Anteil an zweckgebundenen Spenden, das mittlere Diagramm die getätigten Ausgaben je Projektbereich. Das letzte Diagramm zeigt die verfügbaren Fonds mit deren Verwendungszweck.

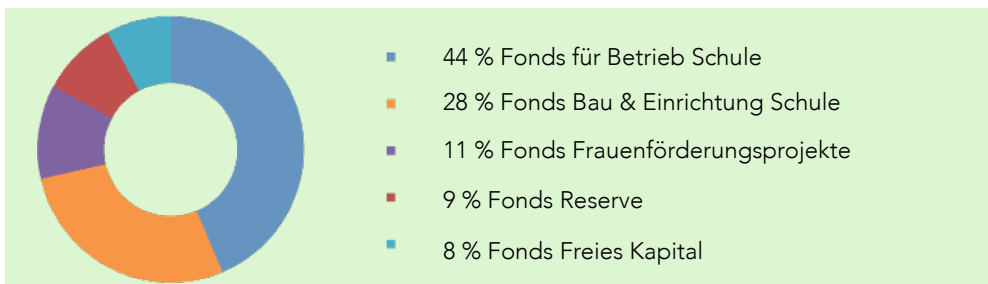
Herkunft der Mittel



Projektausgaben



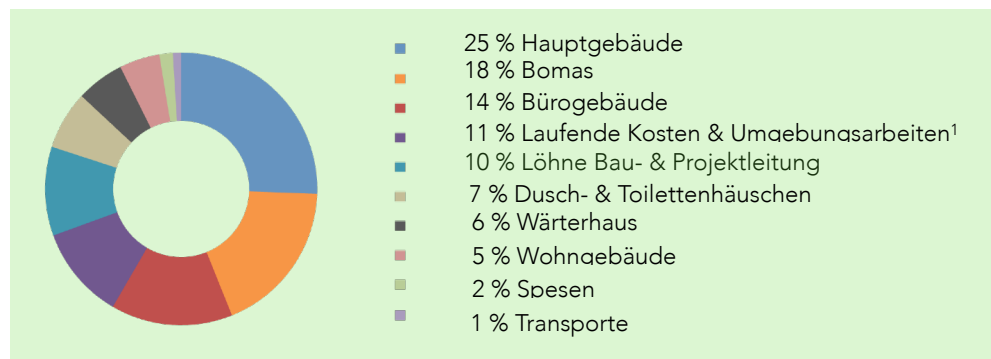
Verfügbare Fonds 31.12.2023



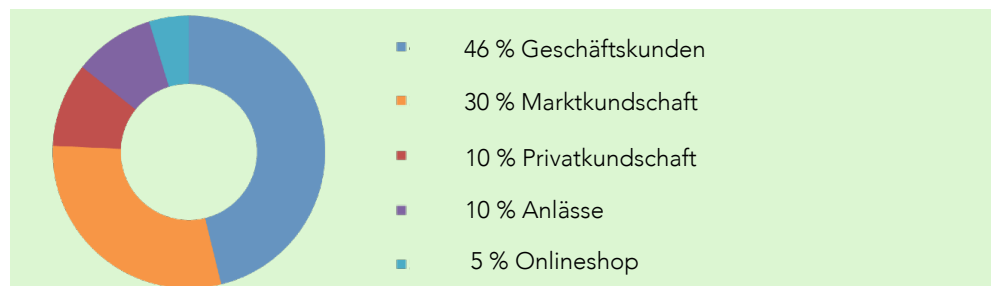
Das untenstehende erste Kreisdiagramm visualisiert die Ausgabenverteilung während der zweiten Bauphase der Schneiderinnenschule in Mtaa wa Seuri. Das Zweite gibt einen Einblick in die Herkunft der Einnahmen aus dem Produktverkauf.

Ausblick: Engoitoi Epuan sieht im Jahr 2024 Ausgaben in der Höhe von rund Fr. 205'000 vor. Dabei werden ca. Fr. 60'000 für die Bauvollendung der Schneiderinnenschule verwendet, rund Fr. 35'000 für die Inneneinrichtung und die Nähmaschinen, Fr. 25'000 für die Erarbeitung von Produkten und weitere Fr. 25'000 für Administration, interne Auslagen, Fundraising und Werbung.

Detaillierte Ausgaben der ersten Bauphase



Detaillierte Herkunft der Produktverkäufe



¹ Die laufenden Kosten umfassen Ausgaben für Strom, Wasser und Nachtwache. Die sonstigen Aufwände setzen sich zusammen aus: Kauf und Anbringen der Solarpanels, Ebenen des Areals, Errichten von Natursteinmauern, Anschaffung von Werkzeugen sowie Verlegung von Wasserleitungen und Pflanzenpflege.

Sorgfalt und Transparenz

Wir setzen Förderbeiträge zweckbestimmt und sorgfältig ein und sind bestrebt, unsere Vereinsziele möglichst wirksam und nachhaltig zu erreichen. Wir legen Wert auf eine transparente Kommunikation und Berichterstattung.

Der Verein Engoitoi Epuan ist konfessionell neutral sowie parteipolitisch und wirtschaftlich unabhängig. Wir sind steuerbefreit und unterliegen der Steueraufsicht des Kantons Zürichs. Unsere Revision erfolgt nach den Bestimmungen der Vereinsstatuten. Die Statuten und der Revisionsbericht können unter www.engoitoi-epuan.ch eingesehen werden.

Revisor

Simon Schudel, 3011 Bern

Ökologischer Fussabdruck

Durch den Tätigkeitsschwerpunkt von Engoitoi Epuan in Tansania sind geschäftliche Reisen unabdingbar. Da es uns ein Anliegen ist, unseren ökologischen Fussabdruck möglichst klein zu halten, führt unsere Geschäftsführerin und Projektleiterin Sara Schälchli mehrmonatige, anstatt viele kurze Aufenthalte vor Ort durch.

Im Jahr 2023 betrug der Fussabdruck von Engoitoi Epuan bezüglich dem Klima knapp sechs Tonnen CO₂-Äquivalente. Die ausgestossenen Treibhausgase haben wir durch eine Spende an das Projekt ‚Energieeffiziente Kochöfen und Solarlampen‘ des Vereins ‚Friends of Makaanii‘ in Kenia kompensiert.

Impressum

© Verein Engoitoi Epuan, Zürich, Januar 2024

Redaktion/Projektleitung: Sara Schälchli

Texte: Sara Schälchli, Ueli Schälchli

Finanzbericht: Sara Schälchli

Bildnachweis: Alle Bilder Sara Schälchli ausser: Seite 1 Grafik 3: www.pinterest.co.uk.png, Seite 3 Abb. 11: Ueli Schälchli, Seite 4 Abb. 14: Bilali und Seite 5 Bild 3: Christof Schudel und Bild 4: Silvia Domeniconi.

Gestaltung: Sara Schälchli

Die beiden Projektteilnehmerinnen Normelenda (rechts) und Nema (links) wohnen einen stündigen Fussweg voneinander entfernt. Durch die Arbeit treffen sie sich regelmässig beim Projekthaus. Daraus entstand eine blühende Freundschaft.

